

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ

der Stadt Eltville u. Umgegend.



Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
als der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Reile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 93.

Eltville, Sonntag, den 19. November 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Die Macht des Mammon.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

Sie hegen auch Verdacht, aus Ihren Worten geht das deutlich hervor und ein solcher Verdacht wird nicht aus der Luft gegriffen. Ist es Ihnen bekannt, ob Griesheim Geld oder Wertpapiere hinterlassen hat?

Geld muß sicher dagewesen sein; am Tage vor seinem Tode, war der Tisch im Wohnzimmer mit Gold und Banknoten bedeckt und Madame sah hervor und zählte das Geld.

Und sie hat es mitgenommen?

Ob Sie es mitgenommen hat oder ihr Bruder, kann ich nicht sagen; ich weiß nur, daß ich es an jenem Tage gesehen habe und daß es eine große Summe gewesen sein muß. Madame hat nur einen kleinen Koffer mitgenommen; einen großen Teil ihrer Garderobe verkaufte sie vorher für einen Spottpreis.

Wenn ich das alles nur früher gewußt hätte! sagte der Advokat ärgerlich. Die Siegel mußten sofort angelegt werden.

Das hätte Ihnen auch nichts genützt, Herr Doktor, die Leute waren mit allen Hunden gehegt; wie oft ist Ihnen mit einem Prozeß gedroht worden. Sie lachten darüber, sie sagten den Betroffenen ins Gesicht, wenn sie sich nicht gebulden wollten, würden Sie gar nichts bekommen, denn es sei nichts da. Dagegen war nichts zu machen, Geld hätten Sie in unserm Hause niemals gefunden.

Wurde es so gut versteckt?

Die Schatulle, in der es lag, stand im Schlafzimmer unter dem Fußboden; wer das nicht wußte, suchte sie da sicher nicht. Aber Sie wollten mir ja andere Mitteilungen machen.

Jetzt noch nicht, unterbrach der Advokat sie rasch, es hängt eben alles von den Entdeckungen ab, die ich noch zu machen hoffe. Ich wiederhole Ihnen, Sie werden eine glänzende Belohnung erhalten, wenn meine Nachforschungen den gewünschten Erfolg haben; aber dazu ist es vor allen Dingen

nötig, daß Sie die strengste Verschwiegenheit beobachten. Niemand darf erfahren, daß wir über diese Angelegenheit gesprochen haben; mit keiner Silbe dürfen Sie verraten, welche Frage ich an Sie richtete und welche Antwort Sie darauf gaben. Wollen Sie mir das versprechen?

So haben Sie mich nur aushorchen wollen? fragte das Mädchen unwillig.

Ich habe nur wissen wollen, ob meine Vermutungen begründet sind, und ich will Ihnen nicht verhehlen, daß Ihre Mitteilungen Wert für mich haben. Vielleicht werde ich mich später auf Ihr Zeugnis berufen; bis dahin verlange ich Schweigen, Sie sollen mit dem Lohn zufrieden sein.

Das Mädchen wagte nicht, einen Entwurf zu machen; der ernste, strenge Ton, den der Advokat anschlug, hatte sie eingeschüchtert; sie fühlte wohl selbst, daß sie in ihren Aeußerungen zu weit gegangen war, um jetzt noch einen Protest erheben zu können.

Sie entfernte sich mit dem Versprechen der strengsten Verschwiegenheit, und Gustav Barnab stützte das Haupt auf den Arm und versank in Sinnen.

Er hatte jetzt volle Gewißheit, daß Elisabeth ebenso schuldig war, wie ihr Gatte; die Aussagen der Magd ließen in Bezug auf diesen Punkt keinen Zweifel mehr aufkommen.

Wie war das nur möglich! Nie hätte er geglaubt, daß sie, die einst seine volle, hingebende Liebe besaß, so tief sinken könne. Sie war die Mitschuldige ihres Gatten, und jetzt blieb auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß sie durch ein noch schlimmeres Verbrechen den Gatten beseitigt hatte, um sich in den Besitz der Versicherungssumme zu bringen.

Ihr Bruder mochte zuerst die ruchlose Idee ausgebrütet zu haben; wer konnte es wissen, welche andere Gründe hinzugegetreten waren, um ihr die Beseitigung des Gatten wünschenswert erscheinen zu lassen!

Es war ein furchtbarer Verdacht, aber er ließ sich jetzt nicht mehr zurückdrängen. Gustav Barnab fühlte, daß er keine Ruhe fand, bis er sich volle Gewißheit verschafft hatte.

Wo aber sollte er sie suchen?

So lange sein Verdacht sich nicht auf bessere Beweise stützen konnte, durfte er nicht die Hoffnung

des Grabes verlangen; überdies wünschte er auch alles zu vermeiden, was den Vorwurf der Gefährlichkeit auf ihn laden konnte.

Je länger er über das alles nachdachte, desto mehr befestigte sich der Entschluß in ihm, jener Frau noch einmal gegenüberzutreten, und ihr die schwere Anklage ins Gesicht zu schleudern; die Wirkung dieses Angriffs sollte ihm die Gewißheit geben, ob sein Verdacht begründet war oder nicht.

4. Kapitel.

Auf dem Balkon des Gasthofes „zum weißen Kreuz“ in Flörsheim saßen drei Personen, Frau Elisabeth Griesheim mit ihrem zweiten Gatten und ihrem Bruder.

Auf dem sauber gedeckten Tisch perlte in geschliffenen Gläsern der köstliche Bino d'Als, und während Elisabeth auf den Bierwaldstätter See hinunterblickte, unterhielt Bruner sich leise mit seinem Schwager, der an diesem Gespräch nur geringes Interesse zu nehmen schien.

Der Gatte Elisabeths war ein hübscher Mann, schlank gebaut, mit blondem Haar und rötlichem Vollbart, nach der neuesten Mode gekleidet, und ebenso wie sein Schwager mit schwerer goldener Kette und blinkenden Ringen geschmückt. Stirn und Wangen waren leicht gebräunt, und buschige Brauen überschatteten die blauen Augen, deren unfeiner Blick eine seltsame innere Unruhe verriet.

Das prächtige Dampfboot, das von Luzern kam, hatte eben gelandet; auf der Brücke, die zum Ufer führte, drängten sich die Passagiere, die scharenweise ausstiegen.

Auf ihnen ruhte jetzt der sinnende Blick Elisabeths, und ein spöttisches Lächeln glitt plötzlich über ihr feines Antlitz.

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Foulard-Seid.-Kobe Mk. 13.80

und höher — 14 Meter; — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Gennenberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 per Meter.

G. Gennenberg, Seiden-Fabrikant (f. u. l. Hofl.) Zürich

Die **schönsten** und **billigsten**

Puppenbälge

Puppenköpfe

Puppenarme

Puppenschuhe etc.

Gekleidete Puppen von 25 Pf. bis Mk. 20 — in größter Auswahl.

Sally Samuel, Mainz, Schillerstraße 32.

Brant-Ausstattungen.

Ueberraschende Auswahl in allen Artikeln.

Anerkannt nur solide dauerhafte Waren.

Auffallend billige Preise.

Betttücher 70 Pf. Leinen, Halbleinen und Baumwolle, 3.—, 2.60, 2.30, 1.—, 1.0.	Sissenbezüge 68 Pf. aus gutem Madapolam M. 1.20, 1.10, 1.—, 0.80.	Bettbezüge 2 ⁹⁰ in weiß und bunt M. 3.90, 3.50, 3.45 u. M.	Bettdecken 1 ⁷⁵ volle Größe weiß und bunt M. 5.—, 4.50, 3.50, 2.70 2.20 u. M.
Tischtücher u. Servietten in enormer Auswahl sehr billig.	Weiße Handtücher gute schwere Ware, 1/2 Dtz. M. 2.25.	Reinen für Betttücher und Leibwäsche.	
Handtücher 15 Pf. für Küche in jeder Art Meter 42, 40, 35, 24,	Gestr. Damast 38 Pf. für Bett- und Leibwäsche Meter 85, 75, 58,	Piqées 32 Pf. gute schwere Winterwaren Meter 98, 85, 64, 54, 40,	Bettlattune 38 Pf. schwere waschechte Ware Meter nur
Baumwollbieber nur beste Waren	stannend billig.	Bett-Kulten in wunderbaren Dessins	sehr billig.

Frank & Baer,

11 Ludwigstraße 11
MAINZ
Ecke der Fußstraße.

A. Brettheimer,

Schusterstraße 17
Telephon 271

Mainz
Geschäfts-Gründung 1870.

Schusterstraße 17
Telephon 271

Herbst- und Winter-Saison

ist mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

mit allen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle zu äußerst billigen, streng festen Preisen:

Herren-Anzüge	von M. 14—50	Herren-Jodenjoppen	von M. 5—28
Jünglings-Anzüge	" " 8—36	" Hosen	" " 3—20
Knaben-Anzüge	" " 2 ¹ / ₂ —20	" Westen	" " 2—10
Herren-Winter-Paletots	" " 15—50	" Schlafrode	" " 9—40
" Herbst-Paletots	" " 15—45	Fracks	" " 18—45
" Pelervine-Mäntel	" " 16—50	Jünglings-Winter-Paletots	" " 8—30
" Havelocks	" " 12—36	Jünglings-Pelervine-Mäntel	" " 12—30
" Sansjoppen	" " 3—20	Knaben-Winter-Paletots	" " 3—20

Tuch und Burstin per Meter von Mark 2¹/₂—15.

Anfertigung nach Maass

exakt und pünktlich, wofür ich stets größtes Lager aller Arten Tuche und Burstin besten Fabrikats unterhalte.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer, Mainz, Schusterstr. 17.

Mainzer Kinderwagen-Depôt

Größtes Spezialhaus für Kinderwagen, Kinderstühle, Kinderbettstellen, Klappmöbel, und Rohrmöbel.

Kinderwagen

stets Hunderte auf Lager zu Mark 7.50, 8.75, 9.50, 10.—, 12.—, 14.—, 15.—, 18.75, 30.—, 40.— bis Mark 150.—



Dieser Wagen kostet mit massiv gearbeitetem Rohrkorb, Schaufel Federgerüst, abnehmbarem Verdeck, vernickelten Schieberstangen und Ledertuchausschlag nur Mark 18.75.

Kinderstühle

mit Closet, Spielbrett und Spielfugeln zu Mark 1.40, 1.90, 2.40, 3.50 und höher.

Kinderstühle

verstellbar, hoch und niedrig zu stellen, als Fahrstuhl zu benutzen, mit großem Spielisch und Closet zu Mark 5.—, 6.75, 7.60, 8.75, 9.75, 10.— bis 25.—

Eiserne Kinderbettstellen

in großer Auswahl zu Mark 10.—, 12.—, 15.50, 16.75, 18.50, 20.—, 22.—, 25.— bis Mark 70.—

Dazu passende Matratzen zu Mark 6.—, 8.—, 9.50, 10.— und höher.

Puppenwagen

und Puppen-Sportwagen
ca. 90 verschiedene Sorten in allen Preislagen von 50 Pfg. bis Mark 25.

Sportwagen

zu 5.—, 6.25, 7.—, 8.—, 10.— bis 35.—

Klappstühle

ca. 25 versch. Sorten zu Mark 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.75, 5.50, 7.—, 8.—, 9.75 und höher

Brillantstühle

größte Bequemlichkeit, hochfeine Ausführung, Nußbaum, mit vernickelten Gelenken, als Stuhl, Schaufelstuhl und Ruhebett zu benutzen. Besonders geeignet für Kranke. Gleichzeitige Verstellung der Rückenlehne und Beinstütze zum Sitzen und Liegen nur durch das Körpergewicht, ohne vom Stuhl aufzustehen à Mark 18.75, 20.—, 21.—, 25.—, 28.—, 30.—, und 35.—

Brillantstühle

hell oder Nußbaum lackiert, Gelenke alu. gestr. à Mark 10.50, 12.50, 15.— und 16.50.

Rauchtische,

Nippstischchen,

Schirmständer

Rüßständer

in Bambus, Nußbaum oder Eiche.

Reisekörbe

Gaushaltkörbe

Waschkörbe

Marktkörbe

Flaschenkörbe

Korwaren aller Art.



Georg Mahr,

Mainz,

4 Umbach 4 4 Umbach 4

in der Nähe der Großen Gleiche und Schillerstraße.

20

Verkaufsräume. Eigene

Werkstätten.



Rohrseffel

stets mehrere Hundert vorrätig in einfacher bis bis hochfeinster Ausführung zu Mark 3.50, 5.—, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 8.75, 9.—, 10.— bis 35.—



Dieser Seffel kostet mit dichtgeflochtenem Sitz Mark 5.—, mit Rohrstrich, groß, Mark 6.75.

Nachtstühle.

Blumentische

mit Zinkplatte zu Mark 3.—, 3.75, 4.25, 4.85, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis 20.—

Blumentische und Topfständer ohne Zinkplatte Mark 1.50, 2.—, 2.50, 3.— und höher.

Naturholzmöbel

und

Blumen-Etagèren

elegante Ausstattung, aus Eichen-Aestlen zu Mark 6.50, 7.50, 8.—, 9.75, 10.—, 15.—, 20.— bis 35.—

Schreibpulte

verstellbar für Kinder und Erwachsene als Sitz u. Stehpult zu benutzen zu Mark 15.—, 19.—, 24.—, 25.—, 28.— bis 36.—

Wiener Schaufelstühle zu Mark 21.—, 25.—, 28.—, 30.—, 35.—, 40.— und höher.

Reellste Bedienung.

Spezialität:
Livreen.

Größtes und leistungsfähigstes Confections-Haus.

Spezialität:
Livrèen.

S. WOLFF jr., Mainz,

Ede Schuhlerstraße 23, Parterre, 1. und 2. Etage.

Die hellsten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.

Elegante Herren- und Jünglings-Garderoben.

Bringe nur selbstgefertigte Kleidungsstücke in den Verkauf und sind solche aus soliden Stoffen bestens verarbeitet und elegant im Sitz.

Großes Stofflager.

Prompte Lieferung.

Garantie für vorzüglichen Sitz, elegante Ausstattung und beste Verarbeitung.

Anfertigung nach Maß.

Civile Preise.

Unerreichte Auswahl in Anaben-Garderoben.

vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre.

Capes

mit und ohne Futter.

Spezialität:

Anfertigung nach Maß von Anaben-Garderoben ohne Preiserhöhung.

Schul-Anzüge und Joppen.

Die billigsten Preise sind auf jedem Etikett aufgedruckt.

Stets das Neueste.

Günstige Auswaht.